GO:VET
German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training

Berufsbildungspersonal in Betrieb und Berufsschule

Das Herz der Dualen Berufsausbildung

Berufsbildung
“made in Germany”

Gefördert durch:
Die Bundesregierung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Inhalt

I. Wer arbeitet in der dualen Berufsausbildung?

II. Aufgaben im Berufsbildungssystem

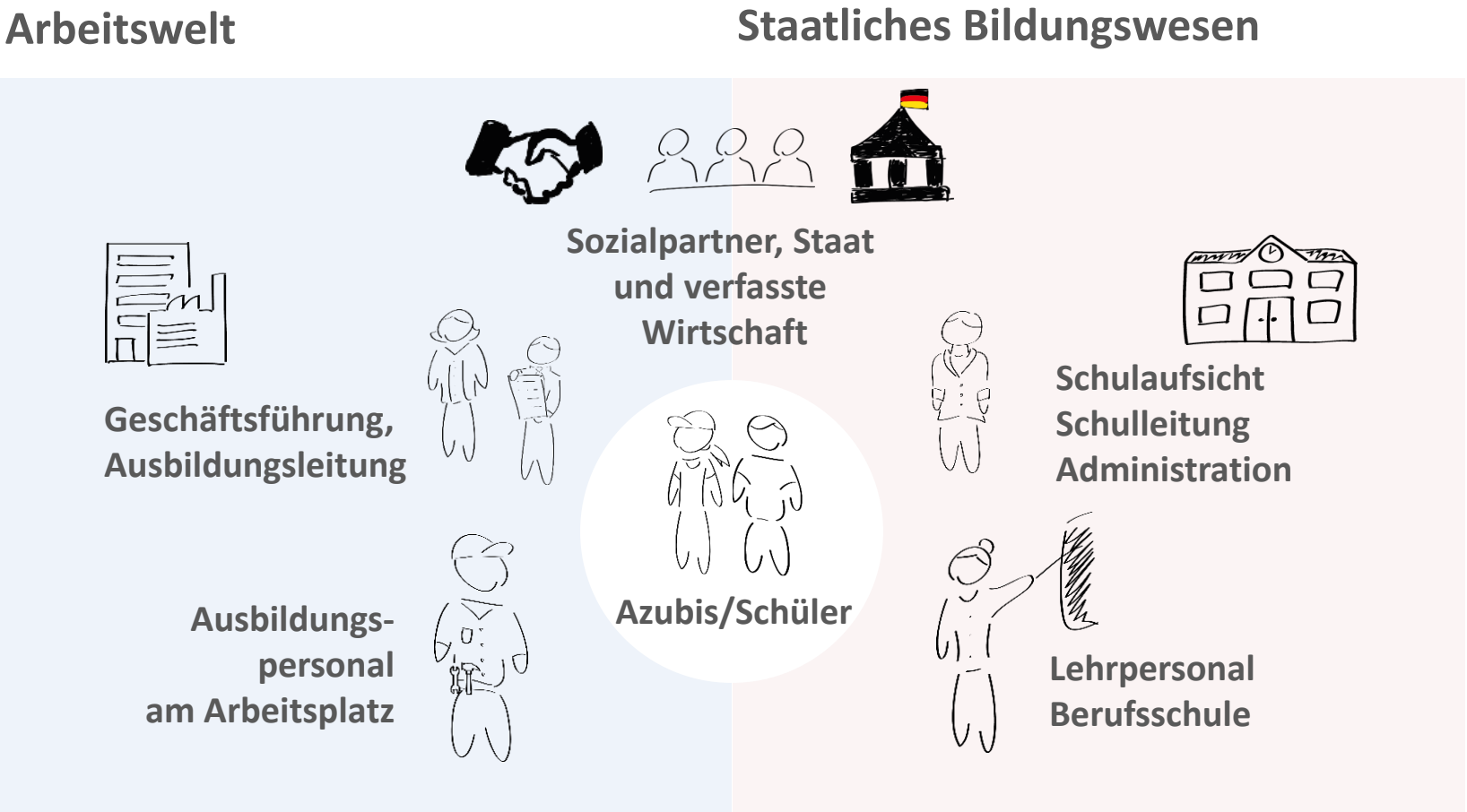
III. Lernort Betrieb – Fokus: Ausbildungspersonal

IV. Lernort Berufsschule – Fokus: Lehrpersonal

V. Zusammenfassung

VI. Weitere Informationen

I. Wer arbeitet in der dualen Berufsausbildung?



- **Berufsbildungspersonal tätig u.a. in Ausbildung, Management und Koordination**
- **Duale Welten = „duales“ Personal**
- **Gemeinsames Ziel**: Qualifizierung von Auszubildenden/Schülern

II. Aufgaben des Personals im Berufsbildungssystem

Aufgabe: Standards entwickeln

Vertreter:
- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer
- Staat
- Kammern

Aufgabe: Berufsausbildung organisieren, umsetzen, unterstützen

- **Ausbildungspersonal im Betrieb**
- Unternehmens-/Ausbildungsleitung
- Ausbildungsberater/innen
- Personal in der überbetrieblichen Ausbildung
- Berufseinstiegsbegleitung
- Etc.

- **Berufsschullehrkräfte**
- Schulmanagement
- Etc.

Aufgabe: Prüfen und zertifizieren

Vertreter:
- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer
- Berufsschule

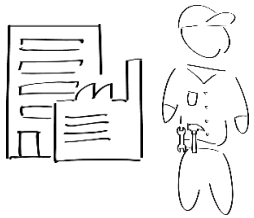
Organisiert durch
- Kammern

- Personal wirkt an **allen „Schaltstellen“ der Berufsbildung**
- Personal wird **von Staat und Wirtschaft unterstützt / finanziert**
- **Zentrale Rolle des ausbildenden und lehrenden Personals**

II. Aufgaben des Personals im Berufsbildungssystem

Fokus: Berufsausbildung organisieren, umsetzen, unterstützen

Lernort Betrieb



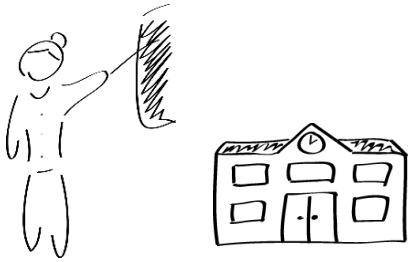
Ausbildungspersonal

Ca. 650.000 bundesweit bei zuständigen Stellen registrierte Ausbildende (nach BBiG, AEVO)

- Großteil nicht hauptberuflich, sondern in Nebenfunktion ausbildend

- Ausbildungspersonal/Auszubildende Verhältnis: 1/2
- 6 Mio. Ausbildende Fachkräfte (ohne Zertifikat oder mit Zertifikat aber nicht bei Kammer registriert)

Lernort Berufsschule



Lehrkräfte

Ca. 42.000 Vollzeitstellen (2014)

- Lehrkräfte für Fachtheorie und Allgemeinbildung
- Lehrkräfte für Fachpraxis

- Lehrkräfte/Lernende Verhältnis : 1/35 (2014)

- **Aufgabenteilung:** in Betrieb und Berufsschule unterschiedliches Personal aktiv
- **Fokus der Präsentation**: „staatlich anerkanntes Ausbildungspersonal“ und Berufsschullehrkräfte („Lehrkräfte für Fachtheorie und Allgemeinbildung“)

II. Aufgaben des Personals im Berufsbildungssystem

Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5

Offiziell anerkanntes Ausbildungspersonal
Kernaufgaben in betrieblicher Ausbildung:

- Erstellt betrieblichen Ausbildungsplan auf Grundlage von Ausbildungsstandard (Ausbildungsordnung)
- Vermittelt umfangreich berufliche Fähigkeiten sowie berufliches Wissen und Personale Kompetenz (Verhaltensweisen, Teamfähigkeit, Eigenständigkeit, etc.)
- Integriert Auszubildende in den Betrieb und begleitet sie für mögliche Übernahme (Rekrutierung)
- Organisiert Ausbildungsprozess
- Unterstützt bei der Prüfungsvorbereitung und bindet Fachabteilung und Kollegen ein

Lehrkraft Fachtheorie u. Allg.bildung
Kernaufgaben Berufschulunterricht:

- Organisiert Unterrricht auf Grundlage von Rahmenlehrplan
- Vermittelt umfangreich Fachtheorie und Grundlagen der Fachpraxis
- Vermittelt Allgemeinwissen
- Vermittelt Personale Kompetenz

Dauer der Dualen Berufsausbildung: 2 – 3,5 Jahre

- **Unterschiedliche Aufgaben** des Personals an Lernorten **ergänzen sich** im Rahmen der **Lernortkoordination** im dualen Berufsbildungssystem

III. Lernort Betrieb – Fokus: Ausbildungspersonal

Wie man staatlich anerkannter Ausbilder wird – ein möglicher Weg

1 Ich erlerne einen Beruf.

2 Ich übe meinen Beruf aus und gebe mein Wissen gerne an junge Menschen weiter.

3 Ich bilde mich pädagogisch fort, erwerbe die staatlich anerkannte Berechtigung zur Ausbildung (AEVO) durch Prüfung bei einer zuständigen Stelle und bilde im Auftrag des Betriebs nun auch offiziell nebenberuflich aus.

4 Weil ich ausbilde, entwickle ich mich weiter und erschließe mir so neue berufliche Perspektiven.

Führungsaufgaben (z.B. Ausbildungsleitung)

Hauptberufliche Ausbildungstätigkeit

Fortbildung und Prüfung

Ausbildungstätigkeit

Duale BB
(2-3,5 Jahre)

Arbeit im Betrieb
(inkl. informeller Ausbildungsaufgaben)

Fortbildungsmöglichkeiten

- Ausbildungspersonal **kombiniert berufliche Fachlichkeit mit pädagogischer Qualifikation**
- Qualifikation wird meist **berufsbegleitend erworben** (Fortbildung: Dauer mehrere Wochen)
- **Betriebliches Interesse** an Ausbildungspersonal entscheidend

III. Lernort Betrieb – Ausbildungspersonal

Kernaufgaben – ein Beispiel

1 **Ich arbeite als KFZ Mechatroniker in einem Automobilbetrieb und bringe jungen Menschen meinen Beruf bei.**

2 Der Azubi lernt von mir, wie der Betrieb funktioniert. Er wird von mir ins Team integriert und sozialisiert.

Zertifizierte Ausbilder/in

3 Ich erkläre dem Azubi z.B, wie ein Auto funktioniert, und zeige, wie man es repariert.

4 Ich lasse erfahrene Azubis immer eigenständiger Autos reparieren und unterstütze sie dabei.

5 Ich plane und entwickle die Ausbildung selbstständig, auf Grundlage des berufs-spezifischen Standards.

6 Ich bin im Austausch mit meinem Vorgesetzten, den Eltern, Kammern, Berufsschule und Arbeitsagentur.

- Betriebliches Ausbildungspersonal sind vorrangig **Fachkräfte, die ausbilden** (meist in Teilzeit)
- Ausbildungsaufgaben richten sich stark nach **Anforderungen des Betriebs**
- Aufgaben gehen in der Regel **weit über reine Ausbildungstätigkeit und Anleitung in der Arbeit hinaus**

III. Lernort Betrieb – Ausbildungspersonal

Warum wichtig für Unternehmen?

1 **Mein Betrieb bildet aus, weil ich so kompetente Mitarbeiter finde und halte - Kernfaktor für Erfolg.**

2 Damit mein Betrieb im dualen System ausbilden darf, muss er offiziell als Ausbildungsbetrieb anerkannt sein. Ein Kriterium: staatlich anerkanntes Ausbildungspersonal (BBiG).

Unternehmer/in

3 Meine Facharbeiter bilden bereits informell andere Mitarbeiter fort, müssen aber noch besser für Ausbildung qualifiziert werden.

4 Ich ermögliche, dass meine Fachkräfte sich weiterbilden und von der Kammer prüfen lassen, um Ausbilder zu werden

5 Mein Betrieb bildet im dualen System aus. Mitarbeiter, haben bessere Chancen sich beruflich weiter zu entwickeln.

Staatlich anerkanntes Ausbildungspersonal ist für Unternehmen wichtig:

- Unternehmen will **neue Fachkräfte gewinnen und sichern**
- Fachkräfte **durch zusätzliche Kompetenzen stärken** (pädagogisch), **Anreize** schaffen
- im Dualen Berufsbildungssystem **ausbilden dürfen**

III. Lernort Betrieb – Ausbildungspersonal

Vorteile für alle Beteiligten

Auszubildende

- erhalten fundierte betriebliche Ausbildung und lernen Welt der Arbeit kennen

Facharbeiter/Ausbildungspersonal

- hat bessere berufliche Aufstiegschancen
- hat Zugang zu Fortbildungsmöglichkeiten (Meister, Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen, Hochschulbildung)

Betriebe

- gewinnen und sichern Fachkräfte, die gut ins Unternehmen passen
- können Rolle als Bildungseinrichtung im Dualen Berufsbildungssystem besser umsetzen

Staat

- Qualität und bildungspolitische Rolle der betrieblichen Ausbildung sind gestärkt

IV. Lernort Berufsschule – Fokus: Lehrpersonal

Wie man Lehrkraft für Fachtheorie und Allgemeinbildung wird – ein möglicher Weg

1 Ich mache mein Abitur

2 Ich studiere an der Hochschule Berufspädagogik. Zudem spezialisiere ich mich z.B. auf die Fächer Kfz-Technik und Geschichte.

3 Nach dem Studium erwerbe ich an einer Berufsschule Lehrpraxis und berufsbegleitend die dafür nötige pädagogische Theorie.

4 Nach Abschluss der Prüfung kann ich eine Stelle als Lehrkraft antreten.

Hochschul-zugangs-berechtigung

Studium Bachelor + Master inkl. Praxisphasen in der Berufsschule (ca. 5 Jahre)

Praxisphase (Referendariat) Berufsschule (1-2 Jahre)

Fortbildung am pädagog. Landesinstitut

Arbeit in der Berufsschule

Fortbildungen

- Berufsschullehrkraft wird, wer sich **Theorie und Praxis der Berufspädagogik sowie eine berufliche und eine allgemeinbildende Fachrichtung** aneignet
- **Masterabschluss** nötig, um an Berufsschule zu lehren
- **Staat investiert umfangreich** in Qualifizierung der Berufsschullehrkräfte

IV. Lernort Berufsschule - Lehrpersonal

Kernaufgaben – ein Beispiel

1 **Ich lehre an der Berufsschule, z.B. Kfz-Technik und Geschichte.**

2 In der Kfz-Technik bringe ich Auszubildenden für Berufspraxis relevantes Fachwissen bei: z.B. wie ein Motor aufgebaut ist und wie er funktioniert.

Lehrkraft für Fachtheorie und Allgemeinbildung

3 Ich schaffe Praxisgrundlagen. Auszubildende lernen, wie man Teile fertigt, sie montiert und was dabei zu beachten ist.

4 Ich vermittle den Schülern “soft skills” und bin für Jugendliche auch Ansprechpartner für soziale Belange.

5 Den Unterricht plane und evaluiere ich selbständig. Dabei orientiere ich mich am staatlichen Rahmenlehrplan.

6 Ich bin im Austausch mit Berufsschulleitung, Ausbildungs-personal im Betrieb, Eltern, Kammer und Arbeitsagentur.

- Lehrkräfte vermitteln **Fachtheorie, Grundlagen der Fachpraxis sowie Allgemeinbildung**
- Aufgaben gehen über reine Lehrtätigkeit hinaus
- Grundlage für die Tätigkeit ist der **staatliche Bildungsauftrag**

IV. Lernort Berufsschule - Lehrpersonal

Warum wichtig für den Staat

1 **Wir wollen junge Menschen beruflich handlungsfähig machen und sie in die Gesellschaft integrieren. Wir benötigen gute Fachkräfte für eine starke Volkswirtschaft.**

2 Um diese wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ziele zu erfüllen, soll Berufsbildung zur "Ausübung eines Berufes und zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung befähigen."
(Quelle: KMK)

3 Dafür stellen wir den Lernort Berufsschule samt qualifizierter Lehrkräfte bereit. An der Berufsschule wird zum Zweck des Erwerbs beruflicher Handlungskompetenz insbesondere Fachtheorie und Allgemeinbildung vermittelt.

4 Das dafür nötige Lehrpersonal qualifizieren wir an der Hochschule und beschäftigen es an der Berufsschule im öffentlichen Dienst.

Lehrkräfte für Fachtheorie und Allgemeinbildung sind wichtig:

- Vermitteln jungen Menschen **solide fachliche Grundlagen und Allgemeinbildung**
- Setzen damit an der Berufsschule **bildungspolitische Ziele** um

IV. Lernort Berufsschule - Lehrkraft für Fachtheorie und Allgemeinbildung

Vorteile für alle Beteiligten

Schüler

- erwerben betriebsübergreifende formal anerkannte berufliche Kompetenzen (Fachtheorie, Grundlagen Fachpraxis)
- erhalten Allgemeinbildung, erwerben Grundlagen für Weiterbildung

Betriebe

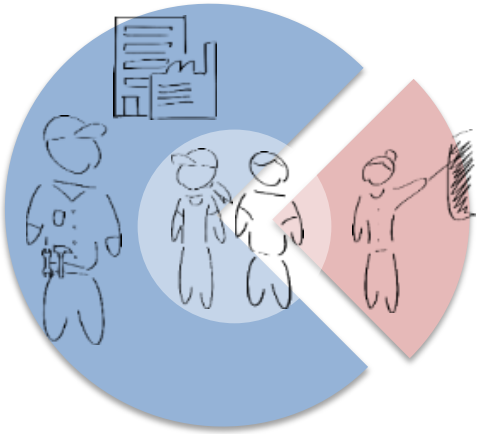
- erhalten Auszubildende, die auch über weitergehende fachtheoretische Kenntnisse und Allgemeinbildung verfügen

Staat / Berufsschule

- Erfüllt staatlichen Bildungsauftrag mit umfassend hochschulisch qualifiziertem Lehrpersonal

V. Zusammenfassung

Leistungen von Berufsbildungspersonal in Betrieb und Berufsschule



Berufsbildungspersonal

- Vermittelt Berufstheorie, Berufspraxis und Allgemeinbildung sowie Werte und Verhaltensweisen
- Übernimmt vielfältige Aufgaben, innerhalb und jenseits der Ausbildung (Sozialisation, Betreuung, Abstimmung, Förderung, Verwaltung, Motivation)
- Ausbilder und Lehrkräfte ergänzen sich in der beruflichen Ausbildung.

- Berufsbildungspersonal in Betrieb und Berufsschule erfüllt zentrale Aufgaben in der Dualen Ausbildung
- Leistungen entsprechen den Anforderungen und Zielen dieser beiden Lernorte, daher: Berufsbildungspersonal an beiden Lernorten („dual“)

V. Zusammenfassung

Professionalisierung - duale Qualifikationen

„Duale“ Qualifikationen für Berufsbildungspersonal

- stärken das Personal bei Erfüllung berufsbildender Aufgaben
- helfen, die Qualität der Lehre in Betrieb und Berufsschule zu sichern
- stärken Anerkennung des Berufsbildungspersonals in der Gesellschaft

Qualifikationen

- kombinieren Theorie und Praxis
- sind rechtlich verankert
- werden von Staat und Wirtschaft gefördert
- zielen auf berufsbildende Tätigkeit ab („Ausbilder/in“, „Berufsschullehrer/in“)

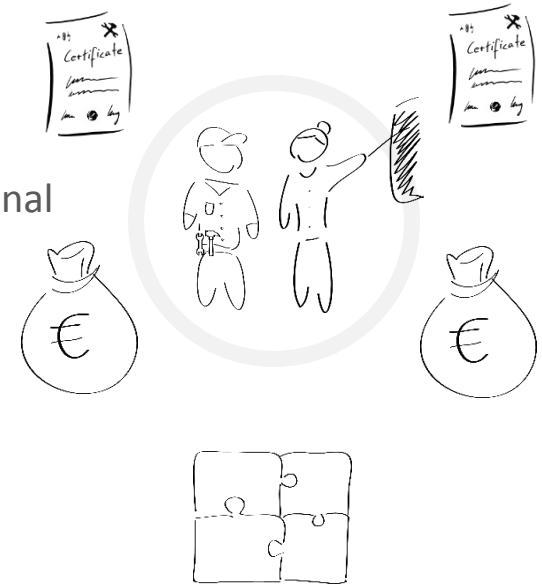
- **Qualifikationen sind an Anforderungen beider Lernorte orientiert**
- Qualifikationen machen deutlich: im dualen Berufsbildungssystem ist **Professionalisierung von Berufsbildungspersonal institutionalisiert**

V. Zusammenfassung

Förderung durch Staat und Wirtschaft

Wirtschaft

- setzt Fachkräfte als Ausbildungspersonal ein
- unterstützt Qualifizierung von Fachkräften zu Ausbildungspersonal
- ermöglicht Ausbildungspersonal Aufstieg im Unternehmen
- erkennt Bedeutung der Ausbildungstätigkeit an
- sichert Qualität des Ausbildungs-personals (Kammern)



Staat

- finanziert Lehrkräfte an Berufsschulen
- bietet Berufsbildungslehrkräften attraktive Rahmenbedingungen
- bildet Lehrkräfte an Hochschulen aus
- regelt Qualifikationen von Aus-bildungspersonal gesetzlich
- sichert Qualität der Lehrkräfte (Schulinspektion, etc.)
- sichert durch Berufsschulpflicht Stellung der Berufsschule in der Gesellschaft

Für das duale Berufsbildungspersonal schaffen Wirtschaft und Staat Qualifikationen, Rahmen und Ressourcen

VI. Fazit - Erfolgsfaktor Berufsbildungspersonal

Berufsbildungspersonal
Profis mit viel Engagement

Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
- *Bsp: Förderung von Personal durch Staat und Wirtschaft*

Institutionalisierte Forschung und Beratung
- *Bsp: Forschung und Daten zu Ausbildungspersonal (Kammern und BIBB)*

Arbeitsbasiertes Lernen
- *Bsp: Praxisorientierte Ausbildung des Personals*

Anerkannte Standards
- *Bsp: Standards für Ausbildereignung (AEVO)*

- **Gute Berufsbildung braucht kompetentes und engagiertes Personal**
- **Berufsbildungspersonal ist ein Erfolgsfaktor der deutschen Berufsbildung**

VI. Weitere Informationen

Die Präsentation und weitere Präsentationen sowie Informationen zur deutschen Berufsbildung und internationalen Berufsbildungszusammenarbeit erhalten Sie auf unserer Webseite:

www.govet.international

Quellen

- BIBB Datenreport (link)
- KMK (link)
- BMBF Datenportal (link)
- Destatis Statistik zu Berufsbildungspersonal (link)

Weitere Informationen im Internet

- www.lehrer-werden.de
- www.foraus.de

Kontakt bei weiteren Fragen: govet@govet.international

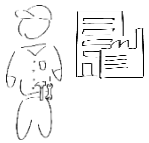
VII. Legende

Blau
Arbeitswelt

Auszubildende

Arbeitgeber

Ausbildungsleitung



Betriebliches Ausbildungspersonal

Politik (Bund und Länder)

Prüfungsausschuss

Abschlusszeugnis / Zertifikat

Sozialpartner
(Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände)

Rot
Bildungswesen

Jugendliche

Schulleitung

Lehrkräfte in der Berufsschule

GO:VET

German Office for International Cooperation
in Vocational Education and Training

The one-stop shop for international Vocational Education and Training Cooperation

GOVET – Zentralstelle
für internationale Berufsausbildungskooperation
Im Bundesinstitut für Berufsausbildung
Robert Schuman-Platz 3
53175 Bonn
www.govet.international
govet@govet.international

Gefördert durch:
Die Bundesregierung
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten